

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
41 (1927)**

54 (5.3.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544585](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-544585)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2.00 Reichsmark frei Haus, für 6 Monate 10.00 Reichsmark, für 12 Monate 18.00 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2.00 Reichsmark.

# Republik

Einzelnen: mm-Zeile ab dem Raum für 10 Pf. Familienabgabe: n. Umg. 10 Pf. Familienabgabe: 8 Pf. für Einzelne auswärts. Anzeigen: 20 Pf. pro Zeile in der ersten 50 Zeilen, ab dem 51. Tag nach 20 Pf. pro Zeile. Die Anzeigen werden nicht veröffentlicht in Odenburg: Kasernenallee 22, Fernsprecher Nr. 1795

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Deterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58 Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 5. März 1927 \* Nr. 54 Redaktion: Deterstraße Nr. 74 Fernsprecher Nr. 58

## Kings um den Völkerbundsrat.

### Ein menschheitbeglückendes Frühjahr in Genf?

Aus Genf wird uns mitgeteilt: Mit der am Montag beginnenden Tagung des Völkerbundesrats legt eine Periode intensiver Tätigkeit verschiedene Völkerbundsorgane ein, die mit einer kurzen Unterbrechung über die Winterzeit bis gegen Ende Juni sich hinziehen wird. Sofort nach der Katalogtagung treten nacheinander mehrere Unterausschüsse der vorbereitenden Abklärungskommission und diese bilden die Beratungskommissionen. Ferner gehört in das gleiche Kapitel ein Sachverständigenausschuss für die Vorbereitung einer Konferenz zur Kontrolle der Waffenherstellung. Ebenfalls nach im März tagen der Sachverständigenausschuss für die Vereinfachung des Internationalen Rechts, eine Expertenkommission für die Erziehung der Jugend im Geiste des Völkerbundes und ein Ausschusskomitee zur Auswahl eines Hauptamtes des neuen Völkerbundsgebäudes. Der April wird im wesentlichen von Tagungen humanitärer und humanitärer Kommissionen ausgefüllt, während im Mai mit der Wirtschaftskonferenz und der Arbeits-

konferenz (Koalitionsfreiheit) dieses Jahr die größten Wirtschaft- und Sozialprobleme zur Diskussion gestellt werden. Dann vereinigt sich Anfang Juni wiederum der Rat und nach Monatsmitte die Mandatskommissionen.

Wie in Genf bekannt wird, soll die Saazerfrage den Haupterörterungsgegenstand der beginnenden Völkerbundsorgantagung bilden.

(Berlin, 5. März, Radiobüchse.) Die deutsche Delegation für die Tagung des Völkerbundsrats ist gestern Abend von hier abgereist. Sie wird bereits heute Abend mit dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann und dem Staatssekretär von Schubert, die von Genf kommen, in Genf zusammenkommen.

(Londoner Meldung.) Der englische Außenminister, der Sonntagabend in London verläßt, um sich zur Sitzung des Völkerbundsrats zu begeben, wird über Paris reisen und gemeinsam mit Briand nach Genf weiterfahren.

## Was sie vorhatten!

### Der Prozeß Bodenstern-Mahraun bis Ostern vertagt.

(Berliner Meldung.) Vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte begann gestern der Verleumdungsprozeß des Leiters der „Deutschen Zeitung“, Major a. D. von Bodenstern, gegen den Sachmeister des Jungdeutschen Ordens, Kurt Mahraun und den Redakteur des „Jungdeutschen“ Kollenacci. Die Klage Bodensterns gründet sich auf zwei im „Jungdeutschen“ erschienene Artikel, in denen ein Protokoll über eine im vertrauten Kreis gehaltene Rede Bodensterns veröffentlicht wird, in der behauptet worden soll, man müsse einen Kampf annehmen mit den sozialistischen Ingenieuren, indem die Großindustrie einige 10000 Arbeiter auf die Straße werfen sollte, dann könne man die nationale Diktatur einführen, da die Regierung zur Niederwerfung sich der nationalen Verbände bedienen müßte. Ferner wurde von Bodenstern vorgeworfen, er habe unter den Jungdeutschen Mitgliedern gewählt und geschwiegen. Der Prozeß wurde schließlich nach kurzer Verhandlung bis Ostern vertagt. Zu diesem Zeitpunkt soll auch der Minister Derg als Zeuge in der Sache vernommen werden.

Annahme des Schiedspruchs in der schlesischen Textilindustrie. Der im Lohnkampf innerhalb der schlesischen Textilindustrie am Donnerstag in Breslau gefällte Schiedspruch, wonach sämtliche Lohnsätze der Lohnarbeiter vom 1. Juli und 2. Dezember und die Alterszulage ab laufender Lohnwoche um 9 Prozent erhöht werden, ist von beiden Parteien angenommen worden.

Durch das einmütige und geschlossene Vorgehen der Arbeiterkassen, die am Montag ihre Arbeit wieder voll aufnehmen wird, wurden die Arbeiterherbergsrechnungen, nicht 6-7, sondern 9 Prozent Vohnerhöhung zu gewähren. Der schwere Kampf der schlesischen Textilarbeiter hat mit einem Erfolge geendet.

Am heutigen Sonnabend finden zur Neuregelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse zwischen der Hauptwerkstätten- und den vertragschließenden Eisenbahnerorganisationen statt. Die Verhandlungen haben zunächst nur den Charakter einerlosen Fühlungsnahme.

## Eröffnung des deutsch-amerikanischen Kabels.

### Gestern Abend in feierlicher Sitzung der Reichspostverwaltung. - Hindenburg und Coolidge begriffen sich.

Am Freitag Abend wurde das neue Kabel Emden-Alexandria - New York in einer feierlichen Sitzung der Reichspostverwaltung übergeben und der feierlichen Übermittlung zweier Reichskolben des deutschen und amerikanischen Präsidenten eröffnet.

Der Reichspräsident hat an Coolidge folgendes Telegramm geschickt: Mit Genugtuung begrüße ich die Wiederherstellung der direkten Kabelverbindung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika, und es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihnen, Herr Präsident, und dem amerikanischen Volk anzukündigen die Eröffnung des neuen Emden-Alexandria-New-York-Kabels meine aufrichtigen Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Ich hoffe insbesondere, daß diese von amerikanischen und deutschen Gesellschaften gemeinschaftlich hergestellte neue telegraphische Verbindung immer dazu beitragen wird, das gute Einverständnis zwischen unseren Völkern und ihre wirtschaftlichen Interessen zu fördern und zu erhalten. u. Hindenburg.

Die gleichzeitige vom Präsidenten Coolidge übermittelte Reichskolbe an Hindenburg hat folgenden Wortlaut: „Es gereicht mir zum großen Vergnügen, aus Anlaß der Inbetriebnahme der unmittelbaren Kabelverbindung zwischen den U. S. A. und Deutschland Ihrer Excellenz meine aufrichtigen Glückwünsche zu senden und die Hoffnung auszudrücken, daß diese neu hinzugekommene Telephonverbindung die gegenseitige Verständigung und das gute Einverständnis zwischen unseren beiden Völkern fördern wird. Calvin Coolidge.“

Montague Norman in Berlin.



Montague Norman, Gouverneur der Bank von England, der zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Berlin eingetroffen ist. Seine Besprechungen mit Reichsbankpräsident Dr. Schaaf sollen, wie verlautet, die bereits seit langem geplante internationale Diskussion zur Stabilisierung des französischen Frankens zum Gegenstand haben.

Wie heute mittags aus Berlin gemeldet wird, empfing der Reichspräsident von Hindenburg heute vormittag den ebenfalls in Berlin eingetroffenen Reichsbankpräsidenten von Schaaf.

Am gestrigen Freitag fand in Berlin eine Konferenz der Landesjustizminister statt. Den Vorsitz hatte der Reichsjustizminister Derg inne.



Archibald Cameron, der als Emigrant in Berlin lebende russische Schriftsteller, ist dort nach langer Krankheit verstorben. Archibald wurde durch seinen Roman „Sami“, der in Deutschland verboten worden ist, berühmt. Er schrieb auch Schauspiele, von denen „Der Kampf der Geschlechter“ den größten Erfolg hatte.

## Wahlkampf in Oesterreich.

Wahlen am 24. April.

Wiener Brief.

In Oesterreich kommen Wahlen. In Oesterreich, dem Lande mit seiner wunderbar einfachen Schöpfung der politischen Parteien, die zugleich die Schiedung der Klassenfronten ist, wo jeder Mensch entweder christlich-sozial oder sozialdemokratisch ist, entweder Bestreiter oder Arbeiter, entweder schwarz oder rot - in Oesterreich wird es einen harten Wahlkampf geben.

Noch ist die geistliche Lebensdauer des gegenwärtigen österreichischen Nationalrates nicht abgelaufen. Aber das österreichische Parlament ist das einzige der Welt, das ganz souverän über sein eigenes Schicksal bestimmt, das kein Präsident und keine Regierung nach Hause schicken kann; und wenn die beiden großen Parteien sich über die Auflösung und den Termin der Neuwahlen geeinigt haben, ist der offizielle Auflösungsbeschluss nur eine Sache der Form. Noch tagt das Parlament und brütet in langen mühseligen Ausschusssitzungen und Parteiverhandlungen das grobe schwierige Werk der Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter, das die Sozialdemokraten seit Jahren fordern. Aber es ist fraglich, ob ein Parlament in diesem vorgerückten Stadium seines Bestandes, ob ein Parlament mit einer bürgerlichen Mehrheit überhaupt dieses große Werk der Sozialversicherung brauchbar zustande bringen kann.

Unterdessen werden die politischen Leidenschaften hitziger, das Zweiparteiensystem wird zum erbitterten Gegenpart der in der Sozialdemokratie vereinigten Arbeiterklasse gegen die bürgerliche Einheitsfront, die unter der geistigen Führung der katholischen Geistlichen und der materiellen der Großhändler, als Bündnis des Merkantilismus mit dem Kapital, alles Bürger und Bauern, Unternehmer und Hausbesitzer, Antisemiten und Juden, ehemalige Freiwirtschaftler und unentgeltliche Räumlinge zur Verteidigung gegen die Arbeiter zusammenstoßt.

Um was geht der Kampf? Die Parolen sind einfach wie das Leben und die Sorgen in einem kleinen Lande. Die Regierung will die Lebensmittelpreise erhöhen, um die Bauern zu fördern; die Sozialdemokraten wollen dem Volke billiges Brot und billiges Mehl beschaffen. Die Regierung will den Wiener Schulbauern, um den Hausbesitzern zu gefallen; die Sozialdemokraten wollen dem Volk das geschätzte Erbe, die billige Wiege erhalten. Die Regierung will die von den Sozialdemokraten namentlich in Wien begonnene Schulreform, die das Bildungsprivileg der Bourgeoisie brechen, den Kindern des Volkes die Einheitschule bringen soll, abbrechen; was brauchen arme Kinder gute Bildung? Die Sozialdemokraten wollen den Kindern des Volkes die neue, die freie Schule erkämpfen.

Auf der anderen Seite stimmt der Haß des Bürgertums wildschäumend gegen das sozialdemokratische Wien. Wie, inmitten des bürgerlich regierten Staates eine Millionenstadt, die größte der Welt, die die Arbeiter beherrschen? Wie, inmitten der kapitalistischsten Umwelt ein so schwieriger, vielfach gehemmter, aber doch ein Versuch, ein großes Gemeinwesen nach sozialen Grundrissen zu verwalten? Wie, Steuern auf Besitz und Luxus, um Häuser für Arbeiter, Wälder in Proletenvierteln, Heilstätten für unterkultivierte Kinder zu bauen? In der Tat: das große Wohnbauprogramm der sozialdemokratischen Gemeinde - 25 000 Wohnungen in fünf Jahren - ist derart durchgeführt worden, daß es dreißigtausend in vier Jahren sein werden. Die letzte Tat der roten Gemeinde ist die Ankündigung, daß jede werdende Mutter von der Gemeinde die Säuglingswäsche für ihr Kind kostenlos ins Haus gestellt erhält; kein Wiener Kind in dem sozialdemokratisch verwalteten Wien soll mehr auf Lumpen geboren werden. Wundern ihr euch, daß die Seele des Bürgers von Haß gegen die Werkkraft solchen Wirkens überhäuft? Daß die Seele des Bürgers sich heiser gröhlt vor Mut über die „Breitnerfeuern“? Ein Wort ist gefallen in diesen vorbereitenden Geredeten, ein infames Wort, das im Begriff steht, zum Schlußstück des gesamten Wahlkampfes zu werden: eine bürgerliche Zeitung, das Sprachrohr der Bürgerschourgeoisie, nannte das soziale Wirken der Gemeinde Wien mit einem Begriff, der der Bürgerschule am nächsten liegt: - „Fürsorgeinflation“.

Wir werden es ihnen heimzahlen, dieses Wort. Ihnen, die an der Inflation, die uns verelendet, ihre Wände und ihre Sacke gefüllt haben und die uns nun bekämpfen, weil eine Verwaltung, für die Körper und Geist des arbeitenden Menschen etwas gelten, das Elend des kapitalistischen Krieges und der kapitalistischen Nachkriegsjahre durch Fürsorge lindern will. . . . Denn Elend gibt es genug in diesem Lande, trotz aller Fürsorge. Die Arbeitslosigkeit ist entsetzlich groß, und tiefe







# Ein Budapester Talmudist im Vatikan.

Ein Budapester Talmudist zwischen einem jüdischen Gelehrten und einem Kardinal.

Das Wort „Kofeh“ erklärte er, sei mit „sich erinnern“ zu übersetzen. Die richtige Deutung des Textes lautet daher: Gott erinnere sich der Sünden der Väter bis zum vierten Glied“ und urteile demnach nicht über Entel und Urentel.

Das Wort „Kofeh“ erklärte er, sei mit „sich erinnern“ zu übersetzen. Die richtige Deutung des Textes lautet daher: Gott erinnere sich der Sünden der Väter bis zum vierten Glied“ und urteile demnach nicht über Entel und Urentel.

Benjamin Donath machte nun auf Grund eingehender Studien die Entdeckung, daß das Wort „Kofeh“ nicht „erinnern“, sondern „sich erinnern“ bedeute.

Benjamin Donath machte nun auf Grund eingehender Studien die Entdeckung, daß das Wort „Kofeh“ nicht „erinnern“, sondern „sich erinnern“ bedeute.

## Odenburg.

Die überaditale Straßenordnung Odenburgs. In Odenburg am 2. März eine neue Verkehrsordnung in Kraft gesetzt worden, nach der in der inneren Stadt auch Fahr- und Handkarren nur in einer Richtung verkehren dürfen.

## Santhofensfeier.

Santhofensfeier. Am Donnerstagabend 7. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

Santhofensfeier. Am Donnerstagabend 7. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Nordenham.

Nordenham. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Nordenham in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

## Einwanderer.

Einwanderer. Am Sonntag, dem 6. März, Monatsversammlung des Bezirks Odenburg in der „Borsoria“.

# Erde und Sternenhwelt



Der Saturn von einem seiner Monde aus gesehen

Am besten kann man den Sternenhimmel auf sich wirken lassen, wenn man hoch im Gebirge ist oder in weiter Ebene, wo kein Baum oder Hügel den Blick fñhrt, wo sich der Himmel von Horizont zu Horizont wie eine tiefenhalbe Kugel über die Erde wölbt. Wenn dann die unzähligen Sterne mit ihren Lichtern heruntergründen, wird in der menschlichen Seele das religiöse Gefühl wach. Man fühlt sich klein gegenüber dieser unendlichen Fernen und Weiten, gegenüber dieser unermesslichen Allmacht,

und zwar in der Reihenfolge, wie wir sie heute noch haben. Nur mit dem Unterschied, daß sie Mond und Sonne mit in die Reihe der Planeten zählten und Uranus und Neptun noch nicht kannten. Die Griechen dieser beiden letzten konnte erst mit Hilfe unserer Instrumente festgestellt werden. Demgemäß waren es sieben Planeten: Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter und Saturn. Jede Stunde des Tages war in dieser Reihenfolge einem Stern geweiht, so daß jeder Stern dreimal am Tage, drei Sterne aber viermal Weihestunde hatten. Der vierte Stern aber am nächsten Tag die erste Stunde erhielt, und nach ihm wurde dann der Tag benannt. So kam es, daß die Wochentage nicht in der Reihenfolge der Planeten benannt waren, sondern in der Reihenfolge des Siebenecks, wie sie aus der Zeichnung hervorgeht. Der Montag war und ist heute noch dem Monde geweiht. Montag auf lateinisch *lunus*, dies ist das französische *lundi*. Der Dienstag gehört dem Kriegsgott Mars, *Mars* tag, französisch *mardi*, germanisch *Diustag*, heute verhältnißmäßig *Diens* tag. *Witt* wood ist als *Mercur* iustag kaum wieder zu erkennen, im französischen ist es deutlicher erhalten als *mercredi*. Donnerstag ist der Tag des Donners. Der Donnerer ist bei den Lateinern Jupiter; bei den Germanen heißt der Donnerer Donar, darum heißt sein Tag *Donner* tag. Der Freitag gehört bei allen Völkern einer Göttin. Bei den lateinischen Völkern der Venus, bei uns der Freia, daher *Frei* tag, *Frei* tag. Sonnabend ist dem Saturn geweiht. Der Saturn ist der siebente, der böse Stern. Heute noch sprechen wir von der bösen Sieben. Im englischen *saturday*. Dieser siebente Tag spielte bei den alten Völkern eine besondere Rolle. Da er dem bösen Saturn gehörte, lohnte es sich nicht, an diesem Tage irgend etwas zu unternehmen, denn der Böse würde ja doch jedes Handwerk zerstören. Darum finden wir, daß bei diesen Völkern

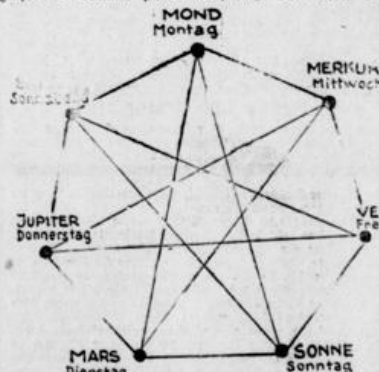
Behauptung? Sein Hauptzeug sind die Sonnenflecken. Die Sonne ist ein glühender Gasball, der brodelnd Gasfontänen hochtreibt. Deutlich kann man diese Gasfontänen bei Sonnenfinsternissen sehen. Auf unserer Abbildung oben rechts die große Ausstrahlung ist eine solche und wird von der Wissenschaft die große Korona genannt. Außerdem weist die für das bloße Auge materielle Sonnenscheibe Flecken auf. Diese Flecken sind es, die der Wissenschaft eine harte Nuß zu knaden geben. Die Sonnenflecken entstehen auf der uns abgekehrten Seite der Sonne und auf der uns zugekehrten nur auf der Daghälfte. Die Geschwindigkeit, mit der sie wandern, läßt auf eine un-



Das Zeiss - Planetarium

die das alles schuf. Und doch wieder regt sich in uns ein Gefühl des Geborgenseins, da ja auch wie ein Teil dieses gewaltigen Kosmos sind und sicher nicht :er geringste; denn wir sind die Träger des göttlichen Bewußtseins, des Gedankens. Und unsere Phantasie und unser Geist magt sich heran, die Rätsel dieser Sternenhwelt zu erforschen.

Schon die ältesten Völker haben den Sternenhimmel und seine Beziehungen zu den Menschen zu erforschen gesucht und es ist erstaunlich, wie weit vorgeritten man zum Beispiel bei den Babyloniern in der Astrologie und Chronologie war. Schon die babylonischen Sternensucher haben die Sterne in Fixsterne und Wandelsterne unterschieden, und die Wandelsterne (Planeten) nach der Größe ihrer Bahn geordnet



Zur Symbolik des Siebenecks.

der Sonnabend der Ruhetag ist. Wir feiern als Ruhetag den Sonntag, der nach der Lebenspenderin Sonne benannt ist.

Somit geht das Vermächtnis der Babyloniern. Doch der Geist ruht nicht, die Wissenschaft schreitet fort, alte Leberleistungen werden gestürzt oder ergänzt. Unsere Erkenntnis will immer vollkommener werden. Bis in das Mittelalter hinein hatte sich das Weltbild der Alten erhalten. Einen großen Sprung vorwärts kam die Wissenschaft durch Galiläi. Er stellte fest, daß die Erde eine sich drehende Kugel sei, die außerdem noch einmal im Jahre mit der Geschwindigkeit eines Inlantetgeschosses um die Sonne herum durch den Weltentraum führt. Die maßgebenden Wissenschaftler der damaligen Zeit sträubten sich gegen diese Erkenntnis und es hätte nicht viel gefehlt und man hätte Galiläi seiner Fortschritt und anderen weiter ausgebaut wurde, ist heute anerkanntes Eigentum jedes Schuljungen. Unsere heutige Chronologie ruht noch auf Galiläi, aber schon sind erfindende Geister am Werk, die die Grundfesten der heutigen Weltanschauung erschüttern. Der glänzendste Vertreter dieser Neuerer ist der bekannte deutsche Dichter Johannes Schöler. Seine Behauptung ist folgende: Zwar dreht sich die Erde um ihre Achse, wie das auch Galiläi behauptet, aber sie kreist nicht um die Sonne, sondern sie ist der Mittelpunkt ihres Sternensystems, um den sich alles, auch die Sonne dreht. Wie kommt nun der Forscher zu dieser



Johannes Schlaf bei einer seiner Vorlesungen in der „Urania“ zu Berlin (nach einer Skizze des Berliner Malers Fritz Beyer)

drehung der Sonne am Äquator in 25 Tagen, am Pol in 38 Tagen schließten. In dieser verschiedenen Umdrehungzeit liegt klar ein Widerspruch. Wenn die Sonne sich in ca. 25 Tagen um ihre Achse drehen würde, müßte alle 13 Tage für uns das Antlitzungsgebiet der Flecken wahrnehmbar sein. Das ist aber nicht der Fall, und es bleibt nur der Schluß übrig, daß wahrnehmbare Umdrehung nur eine scheinbare Umdrehung der leichtbeweglichen Oberflächennmaterie bedeutet, an der der übrige Sonnenkörper nicht teil hat. Nun beweist Schlaf, daß diese Bewegung der Sonnenoberfläche nur daher kommen kann, daß die Sonne nicht stillsteht, sondern durch den Weltentraum eilt und zwar um denjenigen Himmelskörper, der sich nachweisbar um seine Achse dreht, nämlich um die Erde. Näher auf diese Theorie einzugehen, verbietet uns der Charakter dieser Plauderei.



Totale Sonnenfinsternis



Colonne des großen Refraktors der Hamburger Sternwarte.





Aus dem Oldenburger Landtage.

Der Verband der Kleinrentner Kassen... Der Verband der Kleinrentner Kassen... Der Verband der Kleinrentner Kassen...

Erklärung, die sich mit dem Bauerhandel bezieht... Erklärung, die sich mit dem Bauerhandel bezieht... Erklärung, die sich mit dem Bauerhandel bezieht...

Da Frau, wunderliche...

Wie wir hören, hat der Gesamtvorstand... Wie wir hören, hat der Gesamtvorstand... Wie wir hören, hat der Gesamtvorstand...

Reizt bei einem Fabrikbrand.

In Lodz ist die Spinnelei von Wolf... In Lodz ist die Spinnelei von Wolf... In Lodz ist die Spinnelei von Wolf...

Erdbeben in Ungarn.

Am Freitag morgen um 7.22 Uhr ereignete... Am Freitag morgen um 7.22 Uhr ereignete... Am Freitag morgen um 7.22 Uhr ereignete...

selbst dauerten die Erschütterungen drei Sekunden... selbst dauerten die Erschütterungen drei Sekunden... selbst dauerten die Erschütterungen drei Sekunden...

Tadestädtische Umschau.

Zum Sonntagsabend des "Liebetrans"... Zum Sonntagsabend des "Liebetrans"... Zum Sonntagsabend des "Liebetrans"...

Mühneralgen... schnell, sicher und schmerzlos... Birkholz... Rüstingen i. O. Kakiro-Verkaufsstellen...



Wie der Markt mit 1. gehört zur Weltstadt des Café... Wie der Markt mit 1. gehört zur Weltstadt des Café... Wie der Markt mit 1. gehört zur Weltstadt des Café...

normale Bourgeois aber magelnd auch das... normale Bourgeois aber magelnd auch das... normale Bourgeois aber magelnd auch das...

den Bohémecafés braucht man nicht weit zu wandern... den Bohémecafés braucht man nicht weit zu wandern... den Bohémecafés braucht man nicht weit zu wandern...

Das Bourgeois Café... natürlich triumph, Kleinrentner noch im Zentrum... Das Bourgeois Café... natürlich triumph, Kleinrentner noch im Zentrum... Das Bourgeois Café... natürlich triumph, Kleinrentner noch im Zentrum...

voicedientliche Café... Da ist vor allem das alte "Setzungscafé"... Da ist vor allem das alte "Setzungscafé"... Da ist vor allem das alte "Setzungscafé"...

von der Durchschnittsgröße bis zum Café... von der Durchschnittsgröße bis zum Café... von der Durchschnittsgröße bis zum Café...



"Motto-Expres" nur nach Woffa... "Motto-Expres" nur nach Woffa... "Motto-Expres" nur nach Woffa...

Wer aus der Provinz nach Berlin kommt... Wer aus der Provinz nach Berlin kommt... Wer aus der Provinz nach Berlin kommt...

Stimmensland, drüben in der KGO... Stimmensland, drüben in der KGO... Stimmensland, drüben in der KGO...

Rüstringen.

Das Weideland am Mühlweg über dem ca. 1/2 ha. soll am Sonntag...

Ev. Kirche Bant.

Sonntag den 6. März 10 Uhr Gottesdienst...

Kirchl. Nachrichten Neuende.

Sonntag den 6. März 10 Uhr Gottesdienst...

Kirchenrat Neuende.

Die vom Kirchenrat Neuende beschafften...

Wilhelmshaven.

Die für den Monat März 1927 fälligen...

Verdingung.

Die laufende Lieferung von Holz für die...

Schiffbauabteilung der Marinewerk

Landgemeinde Darel.

Am Dienstag, den 8. März 1927 werden in...

Empfehle

In diesen schweren geruch. Speck per Pfund 1.20 Mk.

Joh. Töllner, Schlachtere.

Freie Volksschule Oldenburg.

Sonntag den 6. März 7.30 Uhr: Wettbewerb...

Oldenburger Landestheater

Table with 4 columns: Datum, Ab., Zeit, Vorstellung. Shows dates from 6. Sonntag to 13. Sonntag.

Preiswerte Bekleidung für die Konfirmation. Anzüge, Kleider. Täglich Eingang von Neuheiten. Ahrens & Thiele, Nordenham.

NWK Wolle Sportwollen. Nordenham-Feldmark-Schmiederei-Fabrik in Güte u. Farben.

Sportwollen in allen Qualitäten stets vorrätig bei August Petersen, Werftstr. 6

Arbeiter, Angestellte, Beamte! VOLKSFÜRSORGE. Gewerkschaftlich-Genossenschaftlich-Versicherungsaktiengesellschaft.

Morgen Einmaliger Künstler-Tanzabend Lise Abt. Eintrittskarten ohne Aufschlag...

Überseereisen. Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika.

Mittwoch den 7. März 1927, wird die Wasserleitung wegen Spülung von 10 Uhr abend bis...

Oldenburg Berufsberatung f. Frauen u. Mädchen. Jeden Dienstag nachm. 5-7 Uhr.

Siebethsbürger Heim. In jedem Sonntag Musikalische Unterhaltung.

Geschäfts-Eröffnung. Geschäft eröffnete ich mir, der geehrten Einweihung...

Orthopädische Werkstatt. Für alle Arten der modernen orthopädischen Apparate.

K. FREI. Geputzte Orthopädie-Schuhmachermeister.

Sommer-Imprägnate. Fr. Steinkopf. Jetzt Gökertstraße 64.

Für Hausentwässerungen u. Klosettanlagen. Empfehle vorzugsfähiger.

Leerröhren, Bogen u. Abzweiger. Zeerheid - Wiphalt.

Georg Thaden :: Holzhandlung. Werten Sie keinen alten Hut weg!

Damenbart! Lästige Haare! werden von Jahr zu Jahr dicker...

Imprägnate. neueste Sommerform, nimmt entzogen.

Von heute auf morgen erhalten Sie Ihre Gummistempel.

Metallbetten. Stahlmatten, Klederbetten günstig u. Privat.

Glasversicherungsverein auf Gegenseitigkeit. 2. ordentliche Jahres-Hauptversammlung.

Gemeinnützige Bau- u. Siedlungs-gesellschaft der Stadt Oldenburg. Am 5. und 7. März 1927...

Radio-Bereinigung. Hauptversammlung am Dienstag, den 13. März 1927.

Riegelpfähle Baumpfähle Stangen. Georg Thaden, Holzhandlung.

Tanzschule Offermann. Wegen Umstellung verkaufe ich zwei Wagen u. zwei Pferde.

Wasskessel. mit galvanischer Unterweisung zu kaufen gesucht.

Blumen- und Gemüse-Sämereien. in bekannter guter Qualität.

Paul Herm. Gebirgs- u. roemer. Gebirgs- u. roemer.

Wäscherolle. billig zu verkaufen. Bismarckstraße 202.

Nebeninkommen durch schriftl. Tätigk. u. Vitalis-Vig. Mischbr.

Ball! Eintritt 0.50 Mk. Ball! Eintritt 0.50 Mk.

Futterkuper. Rühringen i. Cht. Telefon 205 u. 1010.

# Ausstellung von Frühjahrs-Neuheiten!

In unseren gesamten Schaufenstern sowie im 1. Stock unseres Hauses zeigen wir ab Montag, den 7. März in schöner Auswahl und zeitgemässen Preisen

**Kleider, Mäntel, Kostüme**  
**Strickkleider, Pull-over, Lumperjacks**  
**Seiden- und Kleiderstoffe, Damenhüte**

Wir bitten um zwanglose Besichtigung.

# Bartsch

& von der Brelle

**DELESPA**  **DELESPA** 

**PALM- & OLIVEN-OEL-SEIFE** G.M. B.H. Dörmannstr.

Eine Spitzenleistung der modernen Seifen-Industrie. Überall erhältlich. Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis.

## Zur Konfirmation! Sonder-Angebot!

- Jünglingsstiefel u. Halbschuh la. Rindbox, mod. Form, Größe 36/40 **11.75**
- Jünglingsstiefel „Marke Wassertröte“, bekannt gute Qualität, Größe 36-40 **12.25**
- Badfish-Lack-Spangenschuh Blockabsatz, Größe 36/40 **9.50**
- Badfish-Lack-Zugpumps Blockabsatz, Größe 36/40 **9.50**
- Badfish-Lack-Spangenschuh franz. Absatz, Größe 36/40 **10.50**
- Badfish-Robbev.-Spangensch. fr. Abs. Lackvers., Gr. 36/40 **9.75**
- Badfish-Boxcall-Zugpumps französisch. Absatz, Größe 36/40 **11.50**
- Badfish-Robbev.-Spangensch. Blockabsatz, Größe 36/40 **9.50**

**Außerdem für Konfirmanden:**  
Normalhemden, Normalhosen, Oberhemden, Kragen, Binder, Krawatten, Hosenträger, Taschentücher, Socken usw.

**Für Konfirmandinnen:**  
Hemden, „einkleider, Prinzessröcke, Taschentücher, schwarze u. farbigen Strümpfe in großer Auswahl u. billigen Preisen.

## Konsum- u. Sparverein

Rüstringen, Mitscherlichstraße 1

Empfehle meine neue elegante **Benz-Limosine** für Hochzeiten, Beerdigungen, Anläufe, Besichtigungen usw. **Billigste Berechnung**

**Auto-Weiß Tel. 1400.** Klein- und Groß-Realt-Betriebsbetriebe.

Übernehme ganze **Beerdigungen** 1. und 2. Klasse mit uniformierten Trägern.

**Jacob Tammen :: Rüstringen**  
Rappertöhner str. 4 - Telefon 770

**Ein Genuss!**  
Für den Sonntag: **Die leckeren, wohlfeilen Henning-Kuchen.**

**Die zarten Henning-Märbzwiebacke.** Urteilen Sie selbst!  
**Henning-Brot mit Rabatt.**

**Bücherei der Jadestädte G.m.b.H.** Hollmannstraße 3

**Bücherausgabe**  
Vorm: Dienstag u. Donnerstag 11-12<1/2 Uhr  
Sonntags 11-12<1/2 Uhr  
Nachm. in jedem Werktag außer Sonntags 3-6<1/2 Uhr  
Das Delespa-Museum ist an jedem Werktag außer Sonntag 9-11 Uhr vorm. von 11-12<1/2 Uhr nachm. 3-6<1/2 Uhr Sonntag nur vormittags von 11-12<1/2 Uhr.

**Mißfarbene Zähne**

entfallen des schmerzlos. Über Mundgeruch wird abgeholfen. Selbst Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt. Man darf einmaliges Versagen mit bei bereits erfolglos bleibenden Chlorodont-Zahnpasta. Die Zähne erhalten durch einen modernen Strahlungsapparat, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Reinigung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gepulvertem Seifenpulver. Ganzleichte Spielzeuge in den Zahnweidensklümmen als Ursache des üblichen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. Verfahren ist so geräuschlos wie einer Keines Zahn zu 40 Pfg. **Chlorodont-Zahnbürste** für Kinder 70 Pfg. für Damen 80 Pfg. 1.20 (einschl. Kosten), für Herren 90 Pfg. 1.20 (einschl. Kosten). Nur echt in kleinster Originalpackung mit b. Aufschrift „Chlorodont“ überall zu haben.

**Leder-Ausschnitt** aus best geprobten Leder, Gummirollen und Gummibänder kaufen sie am billigsten bei **Ocker-Neveling**  
Bismarckstraße Nr. 73, am Bismarckplatz

**Bauhütte Butjadingen** G. m. b. H.  
Hansingstraße 79 **Noraenham** Telefon Nr. 479

Gemeinnütziges Unternehmen für Bauausführungen jeglicher Art nach gegebenen oder eigenen Entwürfen  
Kostenlose Bauberatung  
Billigste Sargbelieferung am Platze  
Übernahme ganzer Beerdigungen in guter Ausführung ohne Zusahlungen innerhalb der Stadtgemeinde

**Lützeler Guano**  
in höherer Menge glänzend bewährt.  
Biele Anerkennungen. Großartige Erfolge.  
**Voller Ersatz für Stall Dünger!**  
Tobet erbeutlich billiger. - Bestanden Sie Preisliste kostenlos. Preis 1 T. 150 Pfg. 11 Btl. ab Lager. Wäg ist von 5 Pfd. an. Kistenverkauf für das Jobgebiet.

**Samenhandl. Wilhelm Römer**  
Göhrstraße 92. **Zeepoort 345.**

**Jade-Volkschor** M. d. D. A. S. B.  
Dirigent Herr Oberschullehrer W. Hastede

**Lieder-Abend**  
am 5. März, abends 8 Uhr, im **Tonnedecker Hof.**

Mitwirkende:  
Frau Günther . . . . . Alt  
Herr Musikdirektor Scholz . . . . . Klavier  
Herr Scheyer . . . . . Deklamation

**„An der Wolga“**  
10 Lieder für gemischten Chor mit Klavierbegleitung und verbindender Deklamation

Nach dem Konzert: **BALL!**  
Eintritt 50 Pfennig

**Städtische Badeanstalt Albeogeltr. 12**  
Reinigungsbehälter für Damen und Herren, auch möglich. **Elder ohne Wasser:** Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9-12 u. 2-6<1/2 Uhr, Sonnabends von 9-12 und 2-6<1/2 Uhr. **Elderbäder, lauwarm möglich. Elder mit Wasser für Herren:** Mittwoch u. Donnerstag 2-6 Uhr, Freitag u. Sonnabend 9-11 Uhr, für Damen Freitag 2-6 Uhr.

**Volkschor Rüstringen-Wilhelmsh.** M. d. D. A. S. B.

**Kappen-Ball**  
Unser diesjähriger  
Ballet statt am **Sonntag, dem 5. März, im Schützenhof.**  
Anfang 8 Uhr  
Eintrittskarten (Herren 50 Pfg., Damen 30 Pfg.) sind bei den Mitgliedern und an der Kasse zu haben.  
Freunde und Gönner unseres Chores ladet ein **Das Komitee.**

**Neues Schauspielhaus** Telephon 1060.

8 Uhr 15 **Ueber Nacht**  
Heute Sonntag letzte Aufführung  
Drama in vier Akten von J. E. Fortinsky

Ab Sonntag, den 6. März, abends 7.30:  
**Die beiden Herren d. gnädigen Frau**  
 Lustspiel in 3 Akten von Felix Gandera.

**Hotel Loheyde**  
Sonntag, 12. März, abends 8<1/2 Uhr

**Grosses Künstlerfest**  
des darstellenden Personals des Neuen Schauspielhauses  
Kabarett, Skizzen, Likörstücke, Wiener Caff, Apachenkeller, Tombola, 3 Kapellen, Tanz in sämtl. feenhaft dekorierten Räumen  
Karten zu 3 Mk. im Vorverkauf an der Theaterkasse, Kaufhaus Margonier, Zigarrenhaus Griem.

**Restaurant Heinrichshof.**  
Bismarckstraße 31.  
Am Sonntag, dem 6. März:  
**Großer Preisfest!**  
Täglich Sonntag mit Gefangenenlager.  
Es lobet freudlich ein **Seppel Giel.**

**Volkschor Varel**  
Chorleiter Herr Max Sebert.

**Grosses Vokal- und Instrumental-Konzert**  
am Sonntag, dem 6. März, nachm. 6 Uhr, in der Deutschen Eiche.  
Männerchor. Gemischter Chor.  
Eintrittspreis 60 Pf., Erwerblos 30 Pf.  
**Anschließend: Tanzkränzchen!**  
Es laden freundlich ein  
W. Ebening. Der Vorstand.

Die Verlobung meiner Tochter **MARIECHEN** mit Herrn **RUDI ERHARDT** theehre ich mich hiermit anzukündigen.

**MARIECHEN KRIMMLING**  
**RUDI ERHARDT**  
Verlobte

Wilhelmshaven, im März 1927.

**Danksagung.**  
Für die herzlichste Teilnahme, die uns bei dem Verluste unserer lieben Tochter schenken in so reichlichem Maße erwiesen wurde, sagen wir unseren innigst. Dank.  
**Theodor Tjardes u. Kinder.**

Zurückkehrt dem Grabe unserer lieben Entschlafenen, legen wir allen denen die ihm das letzte Geleit gaben, besonders Herrn Wierker Bedenken für die frohen Worte unserer sehr lieben Tochter.

**Familie Meyerholz**  
nicht Angehörigen.

**Todesanzeige.**  
Am 3. März 9 Uhr morgens, entschlief sanft unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Wwe. Johanne Focken**  
geb. Oetrichs  
im Alter von 75 Jahren und 10 Monaten.  
Um stille Teilnahme bitten  
**Harm Focken und Frau A. Oetrichs und Frau**  
Mitterbercht. 20

Beerdigung am Montag, dem 7. März, nachmittags 2<1/2 Uhr, auf dem Friedhof in Albenburg.

**Auf Kredit**  
Hoheleg. Herren- und Damen-Garderoben  
**Schuhe**  
Elegante Herren- und Damen-Garderoben  
Ferner Gardinen, Stores, Bett- und Leibwäsche, bei kleiner Anzahlung und leicht o. Abzahlung

**Pfeffers Möbel-Kredittausch Grenzstr. 35**

**Deutsch. Metallarbeit.-Verband Wilhelmshaven-Rüstringen**

**Nachruf!**  
Den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß unser Kollege, der Mechaniker **Hans Behnke** plötzlich gestorben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
**Die Ortsverwaltung.**